



RAINER JENSEN / DPA

MUSIKMARKT

## Absturz eines Überfliegers

The Storm is over“, säuselt der amerikanische Popmusiker R. Kelly in einem seiner Hits. Von wegen: Ein Sturm der Entrüstung droht seine Karriere hinwegzufegen. Robert Kelly („I believe I can fly“), 33, war vergangene Woche in Florida festgenommen worden, weil er ein Sexvideo mit einer Minderjährigen gedreht haben soll. Er wurde erst freigelassen, nachdem er eine Kaution von 750 000 Dollar akzeptiert hatte. Während sich einige Kelly-Fans im Internet zu kruden Sympathiebekundungen hinreißen lassen („Jede normale Frau würde mit diesem Mann schlafen!“), geht seine Plattenfirma Zomba Records auf Tauchstation. Der Promotion-Leiter der deutschen Filiale, Dietrich Eggert, teilt mit, „dass wir in dieser Angelegenheit keine Statements abgeben können“, und verweist auf die New Yorker Firmenzentrale. Doch auch dort mag man sich nicht äußern. Wenig Begeisterung dürfte Kellys Benehmen – im Fall einer Verurteilung drohen ihm 15 Jahre Gefängnis – auch bei der Bertelsmann-Tochter BMG ausgelöst haben. BMG ist zu 20 Prozent an Zomba beteiligt und soll an weiteren Anteilen des profitablen Labels interessiert sein. Zomba, so Bertelsmann-Chef Thomas Middelhoff im Dezember, „wäre ein großer Gewinn für uns“ – der Zomba-Künstler Kelly momentan aber wohl ein riesiger Image-Verlust.

Popstar Kelly, Untersuchungshäftling Kelly mit Anwältin



GEORGE MCGINN / GETTY IMAGES

### Kino in Kürze

„**Voltaire ist schuld**“. Der Tunesier Jallel (Sami Bouajila) erhält in Frankreich eine vorübergehende Aufenthaltserlaubnis. Dass von den Idealen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit tatsächlich noch

dem Mann ins Bett steigt (bezaubernd gespielt von Elodie Bouchez). All das erzählt der in Tunis geborene Regisseur Abdel Kechiche in einem entspannten Tempo, voller Zartgefühl und Zuneigung zu seinen Figuren. Komisch, anrührend und sexy beschreibt er die Kunst, sich durchs Leben zu schlagen, ohne die anderen – vor allem die, die man liebt – zu verletzen.



Bouajila, Bouchez in „Voltaire ist schuld“

manches geblieben ist, erfährt er gerade unter jenen Menschen, die vom Leben nicht verwöhnt wurden. Jallel verkauft Rosen, will zum Schein heiraten und entdeckt die wahre Liebe – zu einer Frau, die ohne Umschweife mit fast je-

„**Flickering Lights**“. Undogmatisch und brutal geht es zu im Staate Dänemark, wo vier Schmalspur-Gauner ihren Boss aufs Kreuz legen. Eigentlich wollen sie nach Spanien abhauen, doch stranden sie an der nahen Ostseeküste. Dort, in einem maroden Gasthof, geht ihnen auf, wie öde das Verbrechen ist, und so beginnen sie, mit harter Arbeit die malerische

Ruine zu sanieren und ihren trostlosen Existenzen einen Sinn zu geben. Ein Aktenkoffer voller Geld, ein kathartisches Blutbad und ein paar erschossene Kühe runden Anders Thomas Jensens lakonisch schwarze Gangsterkomödie ab.